

Naturfreunde

Nord-Süd-Partnerschaften für den Klimaschutz

Klimaprojekt Bremen – Togo



Ergebnisbericht 2010 / 2011

(with Summary / avec Résumé)

Januar 2012

Nord-Süd-Partnerschaften für den Klimaschutz

Klimaprojekt Bremen – Togo

Bremen, Januar 2012, Dr. Michael Heiß (Projektleiter)

Inhaltsverzeichnis

Dank / Förderung.....	- 3 -
1. Kurzfassung / Summary / Resume	- 4 -
2. Zielsetzung und Projektinhalt	- 6 -
2.1. Zielsetzung	- 6 -
2.2. Projektinhalt.....	- 6 -
2.3. Zeitplan	- 7 -
3. Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).....	- 8 -
4. Kooperationen	- 9 -
5. Maßnahmen	- 10 -
6. Ergebnisse.....	- 11 -
6.1. Begegnungen, praktisches Handeln.....	- 11 -
6.1.1 Besuch in Togo (Nov. 2010)	- 11 -
6.1.2 Besuch aus Togo (April 2011).....	- 12 -
6.1.3 Afrikatag in Bremen (Sept. 2011).....	- 13 -
6.1.4 Besuch aus Kamerun (Sept. 2011)	- 14 -
6.1.5 Teilnahme am Naturfreunde Kongress in Graz (Österreich).....	- 14 -
6.1.6 Zusammenarbeit mit Schule in Namibia	- 14 -
6.2 Erstellen von Info- und Bildungsmaterialien, Website.....	- 15 -
6.2.1 Klimakoffer	- 15 -
6.2.2 Informations-Flyer	- 16 -
6.2.3 Druck Broschüre.....	- 16 -
6.2.4 Klima-CD.....	- 17 -
6.2.5 Aufbau und Pflege der Website, Kommunikation via Internet.....	- 17 -
6.3 Ausbildungsprogramm, Qualifizierung der Klimascouts	- 19 -
6.3.1 Bildungskonzept.....	- 19 -
6.3.2 Ausbildung der KlimaScouts in Deutschland.....	- 19 -
6.3.3 Ausbildung der KlimaScouts in Togo.....	- 21 -
6.3.3 Ausbildung in Ghana	- 22 -

Dank / Förderung

Die Umwelt Bildung Bremen hat am 15. Juni 2010 die Naturfreunde Bremen für ihre Projektidee „Klimakoffer“ mit dem Bremer Umweltbildungspreis 2010 ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld konnten in 2010 Klimakoffer erstellt und als Unterrichtsmaterialien dem Projektpartner in Togo übergeben werden.



Die Umweltbildung Bremen hat den Projektantrag „Klimaprojekt Bremen –Togo“ im Rahmen der Bingo! Projektförderung „Umwelt und Entwicklung“ geprüft und am 28. Oktober 2010 positiv beurteilt und Mittel bewilligt, die die Umsetzung von Maßnahmen im Pilotprojekt bis Ende 2011 ermöglicht hat.

Der Naturfreunde Landesverband Bremen e.V. möchte sich für diese großzügige Unterstützung herzlich bedanken.

Bedanken möchten wir uns ebenfalls herzlich bei der Deutschen KlimaStiftung, unserem Kooperationspartner, die unser Projekt mit Spenden, Rat und Tat unterstützt hat.

Besonders gefreut haben wir uns über eine Reihe von Spenden, die aus den Reihen der Naturfreunde selbst kamen.

Ohne die Förderung und die tatkräftige Unterstützung der Partner und Freunde wäre die erfolgreiche Durchführung des Projektes in den ersten zwei Jahren in dieser Form nicht möglich gewesen.

1. Kurzfassung / Summary / Résumé

Kurzfassung

Um die Auseinandersetzung mit Themen wie globaler Umweltzerstörung sowie Klimawandel und Klimaschutz weltweit zu fördern, sollen „Nord-Süd-Partnerschaften für den Klimaschutz“ aufgebaut werden. Dies wird im Klimaprojekt Bremen – Togo zwischen dem Naturfreunde Landesverband Bremen und den Naturfreunden Case Togo konzipiert und praktisch durchgeführt. Ziel des Projekts ist der intensive Austausch von Wissen und die Vermittlung von Handlungskompetenzen im Natur- und Umweltschutz. Als Entscheidungsträger und Konsumenten von morgen kommt Kindern und Jugendlichen hierbei die wichtigste Rolle zu. Sie sollen frühzeitig für die Themen Biodiversität, Klima, Klimawandel, Energiesparen und erneuerbare Energien begeistert werden. Im Rahmen des Projekts werden motivierende und praxisnahe Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen, die in ausgewählten Schulen im Bundesland Bremen und in der Region Kpalimé in Togo in den Jahren 2010 und 2011 konkret umgesetzt wurden. Seit Beginn des Projektes wird die Auswahl, Ausbildung und Begegnung so genannter „Klima-Scouts“ organisiert. Unterstützt durch fachgerechtes und allgemein verständliches Bildungsmaterial sollen junge Menschen an ihren Schulen und in ihren Regionen Aufklärungsarbeit im Bereich Natur- und Umweltschutz mit den Schwerpunkten Klimawandel und Klimaschutz leisten. Eine Maßnahme im ersten Projektjahr 2010 war z.B. die Ausstattung zweier Schulen in Togo mit dem so genannten Klimakoffer. Dieser besteht aus verschiedenen Unterrichtsmaterialien zum Themenkomplex Klima / Klimawandel / Klimaschutz. Dabei steht der Schritt vom Wissen zum Handeln besonders im Vordergrund. Deshalb wird die Bildungsarbeit mit konkreten, umweltrelevanten Projekten verknüpft, wie sie die Naturfreunde in Deutschland und in Togo bereits durchführen (z. B. „Umweltbildung – BotschafterInnen für die Zukunft“, „Bäume pflanzen – Flüsse retten“). Gemeinsam wurden Programme ausgearbeitet und zur Anwendung gebracht, die nicht nur auf Wissensvermittlung basieren, sondern auch Verhaltensänderungen zum Ziel haben.

Summary

Plans to set up “North-South Partnerships for Climate Protection” are inspired by the idea of encouraging people throughout the globe to address the issues of environmental destruction and climate change. Naturefriends Bremen and Naturefriends Case Togo have joined forces in conceiving and putting into practice just such a project under the heading of “The Bremen – Togo Climate Project”. The idea is to engage in an intensive exchange of knowledge and to impart decision-making and action competence in the field of nature and environment protection. Children and young people – the decision-makers and consumers of tomorrow – play the key role in this undertaking. They are to be inspired with enthusiasm for subjects such

as biodiversity, climate, climate change, energy saving, and renewable energies, early on in their lives. Within the frame of the project motivating and practically relevant programmes for children and youngsters are to be crafted and implemented at selected schools in the Federal Land of Bremen and in the Kpalimé region in Togo. Currently, the selection, training and meetings of so-called "climate scouts" are being organised. Underpinned by professional and generally comprehensible educational material, young people are supposed to spread expert knowledge on nature and environment protection with the emphasis on climate change and climate protection at their schools and in their regions. One of the measures taken in 2010 – the first project year – was to equip two schools in Togo with the so-called climate box. This box contains a range of descriptive teaching material on climate / climate change / climate protection. As the project progresses, this basic equipment is to be complemented and upgraded by the schools and by all those involved in the project. In all this, the emphasis is on the step from knowledge to action. To this end the educational activities are linked with hands-on, environmentally relevant projects, similar to those already implemented by Naturefriends in Germany and Togo (such as "Environmental Education – Schooling Ambassadors for the Future", "Planting Trees – Saving Rivers"). Programmes designed for the dual purposes of imparting knowledge and changing attitudes are jointly crafted and implemented.

Résumé

Des « Partenariats Nord-Sud pour la protection du climat » sont établis afin de promouvoir au plan mondial la réflexion sur la dégradation de l'environnement et le changement climatique, ainsi que sur la protection du climat. Le projet est conçu et mis en oeuvre par les Amis de la Nature de Brême et Case Togo Amis de la Nature. Il a pour objectif de promouvoir des échanges de savoirs et l'acquisition de compétences pratiques en matière de protection de la nature et de l'environnement. Décideurs et consommateurs de demain, les enfants et les jeunes jouent un rôle majeur dans ce contexte. Il faut qu'ils se passionnent le plus tôt possible pour des thèmes comme la biodiversité, le climat, le changement climatique, les économies d'énergie et les énergies renouvelables. Des offres seront créées dans le cadre du projet – mobilisatrices et proches de la pratique – s'adressant à des enfants et des jeunes qui les mettront concrètement en oeuvre dans des écoles choisies dans le land de Brême et dans la région de Kpalimé au Togo. Actuellement le travail concerne la sélection, la formation et des rencontres de « scouts pour le climat ». Du matériel pédagogique approprié et généralement compréhensible permettra aux jeunes de devenir eux-mêmes, dans leurs écoles et leurs régions, des relais en matière de protection de la nature et de l'environnement. En 2010, première année du projet, une « mallette climat » a été fournie à deux écoles au Togo. Elle comprend plusieurs outils pédagogiques illustrant les thèmes climat – changement climatique – protection du climat. Ce premier matériel sera complété et développé régulièrement par les écoles et tous les acteurs du projet. L'action concrète, sur la base des savoirs acquis, est une

priorité du projet. L'approche théorique est ainsi combinée avec des projets pratiques en matière d'environnement. De tels projets sont déjà mis en oeuvre par les AN en Allemagne et au Togo (par exemple « Éducation à l'environnement – ambassadeurs pour l'avenir » et « Plantons des arbres – sauvons nos rivières »). Les partenaires élaboreront et exécuteront ensemble des programmes dont l'objectif n'est pas uniquement de transmettre des savoirs mais aussi d'induire des changements comportementaux.

2. Zielsetzung und Projektinhalt

2.1. Zielsetzung

Um die Auseinandersetzung mit Themen wie „globale Umweltzerstörung“ sowie „Klimawandel und Klimaschutz“ bei den Naturfreunden und darüberhinaus weltweit zu fördern, sollen „Nord-Süd-Partnerschaften für den Klimaschutz“ aufgebaut werden.

Der Klimawandel ist da, seine Auswirkungen lassen sich bereits beobachten. Vor allem die ärmeren Staaten der Welt (v.a. im Süden zu finden) werden sich nur dann vor den Folgen des Klimawandels schützen können, wenn sie von den reicheren Industriestaaten (v.a. im Norden) dabei unterstützt werden. Auch die Naturfreunde sehen sich hier in der Verantwortung, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gescheiterten Weltklimakonferenz 2009 in Kopenhagen. In der Klimacharta der Naturfreunde Internationale, ausgearbeitet und verabschiedet 2008 auf dem XX. Kongress in Liberec, haben die Naturfreunde ihre Grundsätze und Forderungen manifestiert. Um den Worten Taten folgen zu lassen, wurden konkrete Beiträge der Naturfreunde gegen den Klimawandel gefordert.

Das Projekt „Nord-Süd-Partnerschaften für den Klimaschutz“ ist ein Beitrag des Naturfreunde Landesverbandes Bremen e.V. im Sinne des XX. Kongresses der Naturfreunde in Liberec.

Ziel des Projektes ist der intensive Austausch von Wissen und die Vermittlung von Handlungskompetenzen im Natur- und Umweltschutz. Dies wird im ersten Schritt im Klimaprojekt Bremen - Togo, also zwischen dem Naturfreunde Landesverband Bremen e.V. und den Naturfreunden im westafrikanischen Land Togo (CASE) konzipiert und praktisch durchgeführt. Nach positiver Auswertung der Ergebnisse des Pilotprojektes ist eine Ausweitung des Projektes auf andere Weltregionen ausdrücklich erwünscht.

2.2. Projektinhalt

Als Entscheidungsträger und Konsumenten von morgen kommt den Kindern und Jugendlichen hierbei die wichtigste Rolle zu. Sie sollen frühzeitig für die Themen Biodiversität, Klima, Klimawandel, Energiesparen und erneuerbare Energien begeistert werden.

Die Naturfreunde haben umfangreiche und weltweite Erfahrungen in der Arbeit für Nachhaltige Entwicklung. Seit über 100 Jahren arbeiten Mitgliedsorganisationen in 23 Ländern in Europa und seit den 80iger Jahren auch in Afrika. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen im schonenden Umgang mit der Natur, in der ökologischen Regionalentwicklung, im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie im „sanften“ Tourismus. Die weltweiten Aktivitäten sind geprägt durch die Grundwerte einer Solidarität mit den Mitmenschen und der Mitwelt.

Im Rahmen des Pilotprojektes wurden in den Jahren 2010 / 2011 für Kinder und Jugendliche motivierende und praxisnahe Angebote geschaffen, die in ausgewählten Schulen im Land Bremen und Togo (Region Kpalime) konkret umgesetzt wurden. Ein Schwerpunkt war die Auswahl, Ausbildung und Begegnung der so genannter „Klima-Scouts“. Unterstützt durch fachgerechtes und allgemein verständliches Material sollen junge Menschen an ihren Schulen und in ihren Regionen Aufklärungsarbeit im Bereich Natur- und Umweltschutz mit Schwerpunkt auf dem Bereich Klimawandel / Klimaschutz leisten (vgl. Kap. 6.3). Im Pilotprojekt wurde dafür die Grundlage gelegt, auf der aufbauend in den Folgejahren vielfältige und nachhaltige Kooperationen entstehen können und bereits entstanden sind (vgl. Kap. 6.1.3 und 6.1.6).

Schwerpunkte des Projektes sind die Vermittlung von Basiswissen zu Umweltthemen, die Erstellung und Verbreitung von Unterrichtsmaterialien, die Vorbereitung und Durchführung von regionalen Exkursionen und Praxiseinsätzen zur Verknüpfung der Umweltbildungsarbeit mit konkretem Handeln. Voraussetzung dafür ist die Motivierung und umfassende Qualifizierung von vornehmlich jungen Menschen in Europa und Afrika, wozu auch die Organisation und Durchführung von transnationalen Begegnungen zur Förderung des Informationsaustausches und zur Durchführung von Projekten / Workshops gehört. Dabei steht der Schritt vom Wissen zum Handeln im Vordergrund. Deshalb wird die Bildungsarbeit mit konkreten, umweltrelevanten Projekten verknüpft, wie sie die Naturfreunde z.B. in Deutschland und in Togo bereits durchführen (z.B. „Einsteigen – naturfreundlich unterwegs“, „Klimanetzwerk der Naturfreunde Deutschlands“, „Umweltbildung - BotschafterInnen für die Zukunft“, „Bäume pflanzen - Flüsse retten“). Es sollen Programme ausgearbeitet werden und zur Anwendung kommen, die nicht nur auf Wissensvermittlung, sondern auch auf Verhaltensänderung abzielen.

2.3. Zeitplan

März 2010	Projektstart; der Naturfreunde Landesverband Bremen e.V. stimmt dem Projektantrag zu.
2010 / 2011	Pilotprojekt; erste Projektphase bis Dezember 2011; Durchführung von Maßnahmen im Klimaprojekt Bremen – Togo.

2012 - 2014

Zweite Projektphase bis Dezember 2014; Ausbau des Klimaprojektes
Bremen – Togo und Ausweitung auf weitere Projektpartner.

3. Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verfolgt das Projekt ein transnationales Konzept, d.h. Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Weltregionen sollen zusammenarbeiten. Da sich im Pilotprojekt die beiden Regionen Bremen (Mitteleuropa) und Kpalime (Westafrika) sowohl klimatisch, ökologisch als auch wirtschaftlich / sozial erheblich unterscheiden, können Gegensätze und aktuelle Benachteiligungen durch nicht nachhaltiges Handeln auf besondere Art deutlich gemacht werden. Die Kinder und Jugendlichen (aber auch die Erwachsenen) erfahren die Konsequenzen unterschiedlicher Sichtweisen unmittelbar und lernen abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Ländern und Kulturen auswirkt. In diesem Sinne zielt das Projekt sowohl auf das „Miteinander Lernen“ als auch das „Voneinander Lernen“ in einer Welt der globalen Vernetzung einerseits und der enormen wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede andererseits. Ein Spannungsfeld, das die Bildungs- und Entwicklungschancen unserer Kinder maßgeblich beeinflusst (vgl. auch Kap. 6.3.1).

4. Kooperationen

Angestrebt wird eine breit angelegte Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Naturfreunde (NFI, NFD, explizit genannt sei auch die Naturfreundejugend (z.B. in Bremen)), als auch außerhalb der eigenen Organisation. Hier seien (Umwelt)-Organisationen, Wissenschaftseinrichtungen, Unternehmen und insbesondere Schulen genannt.

- Mit der Deutschen KlimaStiftung konnte ein wichtiger Kooperationspartner gewonnen werden, der bereits seit 2010 aktiv im Klimaprojekt mitarbeitet. Herr Arne Dunker, der Vorstand der Stiftung, hat die Projektgruppe auf ihrer Reise nach Togo im November 2010 begleitet. Die Fortbildungskurse für die Klimascouts finden im Klimahaus Bremerhaven statt, ein idealer Lernort.
- In Togo wurden beim Besuch einer Delegation aus Bremen im November 2010 mehrere Schulen besucht. Mit zwei Schulen wurden konkrete Vereinbarungen für eine Zusammenarbeit getroffen. Dies sind das Lycee Zomayi (Kpalime) und das Lycee in Adeta (in der Nähe von Kpalime).
- Derzeit werden Kontakte zu einer Schule in Namibia (Namib High School in Swakopmund) vorbereitet. Dort ist man sehr an einer Klimapartnerschaft interessiert.
- Es wurden bereits Fortbildungskurse in Kooperation mit der Evangelical Presbyterian Church of Ghana durchgeführt.
- Im Land Bremen und in Niedersachsen wurden Absprachen für eine Zusammenarbeit mit Schulen getroffen, so nahmen bereits Schülerinnen und Schüler aus in Bremen (z.B. Oberschule an der Schaumburger Straße), Bremerhaven (Lloyd-Gymnasium) und Braunschweig (Gymnasium Christophorusschule im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD)) an den Fortbildungen für Klimascouts teil.

5. Maßnahmen

Zu Beginn des Projektes hat die Projektgruppe ein Bündel von Maßnahmen ausgearbeitet. Deren schrittweise Umsetzung soll sowohl den Aufbau von langfristigen Klimapartnerschaften sicherstellen als auch eine Ausweitung der Projektidee auf weitere Regionen im Sinne eines Bildungsnetzwerkes ermöglichen. Im Einzelnen sind dies:

M1. Begegnungen, praktisches Handeln

Identifizierung geeigneter Schulen, Einrichtungen, Unternehmen als Projektpartner, Netzwerkarbeit bei den Naturfreunde-Verbänden. Durchführung von Begegnungen zur Förderung des Informationsaustausches und zur Durchführung von Projekten / Workshops mit allen Projektbeteiligten (globaler Fokus). Durchführung von Exkursionen mit anschaulichen Praxisbeispielen zur Verknüpfung der Bildungsarbeit (M3) mit konkretem Handeln im Hinblick auf Umwelt- und Klimaprojekte im regionalen Kontext (lokaler Fokus).

M2. Info- und Bildungsmaterialien

Erstellen von Materialien zur Vermittlung von Basiswissen zu den Themen Umwelt, Naturschutz, Klima, Klimawandel, Klimafolgen und Klimaschutz (z.B. Klimakoffer, Broschüre, Lose-Blatt-Sammlung). Info-Material über das Projekt. Aufbau und Pflege einer eigenen Website, um eine schnelle, einfache und kostengünstige Kommunikation zwischen den Projektpartnern zu ermöglichen.

M3. Bildungskonzept, Qualifizierung der Klimascouts

Bildungskonzept. Qualifizierungsprogramm für Kinder und Jugendliche zu so genannten „Klima-Scouts“.

6. Ergebnisse

6.1. Begegnungen, praktisches Handeln

Zielsetzung: Identifizierung geeigneter Schulen, Einrichtungen, Unternehmen als Projektpartner, Netzwerkarbeit bei den Naturfreunde-Verbänden. Durchführung von Begegnungen zur Förderung des Informationsaustausches und zur Durchführung von Projekten / Workshops mit allen Projektbeteiligten (globaler Fokus). Durchführung von Exkursionen mit anschaulichen Praxisbeispielen zur Verknüpfung der Bildungsarbeit mit konkretem Handeln im Hinblick auf Umwelt- und Klimaprojekte im regionalen Kontext (lokaler Fokus).

6.1.1 Besuch in Togo (Nov. 2010)

Vier Mitglieder der Projektgruppe reisten im Oktober / November nach Togo. Zwei Personen (Herbert Brückner, Aline Plötz) zwei Wochen im Rahmen einer Togoreise einer Naturfreunde-Gruppe, zwei Personen (Dr. Michael Heiß, Dr. Frank Brüning) 1 Woche. Der Besuch diente zunächst dazu, sich einen eigenen Eindruck von dem tropischen, westafrikanischen Land zu machen. Schwerpunkte der Reise waren die Kontaktaufnahme mit dem dortigen Naturfreunden (CASE Togo), der Besuch verschiedener Schulen, Projektbesprechungen und die Durchführung einiger Exkursionen, um sich die Natur- und Klimaschutzarbeit der zukünftigen Projektpartner anzuschauen und darüber zu diskutieren. Begleitet wurde die Projektgruppe noch von Arne Dunker, Vorstand der Deutschen Klimastiftung und Kooperationspartner im Projekt. Frank Brüning konnte während der Zeit eine Fotodokumentation anlegen, die zu Zwecken der Pressearbeit und zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien dienen soll.

Präsentation des Projektes und des Klimakoffers in Togo (November 2010).



Gruppenbild im Lycee Zomayi mit Projektgruppe und einer der zukünftigen Partnerschulen. Insgesamt besteht Kontakt zu 12 Schulen in Togo, in denen CASE Togo sogenannte Umwelt-Clubs betreut.



CASE Togo unterhält eigene Baumschulen, in denen tropische Edelhölzer gezogen werden. Diese werden dann in Aktionen gemeinsam mit den Schulen gepflanzt. In der Nähe von Dörfern werden auch Teakpflanzungen angelegt, die Bewohner mit Brennholz zu versorgen und so helfen, ein unkontrolliertes Abholzen zu verhindern.



6.1.2 Besuch aus Togo (April 2011)

Der Besuch einer Delegation aus Togo in Bremen fand vom 6. April bis zum 19. April statt. Gleich zu Beginn des Aufenthaltes wurde die Zusammenarbeit im Haus der Naturfreunde in Brundorf feierlich besiegelt. Joachim Holtmann, der Landesvorsitzende der NF Bremen, und Pablo, Präsident der Naturfreunde Togo unterzeichneten eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Klimaprojekt. Obwohl im Programm viele Termine untergebracht wurden, blieb genug Zeit zum Kennenlernen und zahlreiche Gespräche. Dabei gab es offizielle Besuche (z.B. bei Frau Fliege, der Honorarkonsulin von Togo) genauso wie informelle Treffen und Sightseeing (so z.Bsp. die Teilnahme an der Windtour in Bremerhaven oder Spaziergänge an der Nordsee in Cuxhaven). Es wurden Treffen mit zwei Partnerschulen durchgeführt, einmal ein Besuch des Lloyd Gymnasiums in Bremerhaven und – am Ende des Aufenthaltes – eine

Pressekonferenz mit den Schülerinnen und Schülern der Oberschule Schaumburger Straße in Bremen.

Auf der „Windtour“ in Bremerhaven erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles Wissenswerte über die Nutzung von Windenergie.



Die Gruppe besucht das Lloyd Gymnasium in Bremerhaven und wird anschließend, gemeinsam mit den KlimaScouts, offiziell von der Stadt Bremerhaven empfangen.



6.1.3 Afrikatag in Bremen (Sept. 2011)

Teilnehmer der Projektgruppe haben am 16. September das Klimaprojekt auf dem Afrikatag in Bremen präsentiert. Über 10.000 Afrikaner leben in Bremen, viele Unternehmen, Vereine, Afrika-Initiativen und NGO stellten ihre Produkte, Projekte und Ideen vor. Zusammen mit zwei

Klimascouts von der Oberschule Schaumburger Straße in Bremen, hatte Projektleiter Michael Heiß die Gelegenheit, die Ziele und Inhalte des Klimaprojektes auf der Bühne des Veranstalters vorzustellen.

Projektpräsentation auf dem Afrikatag in Bremen. Die Projektgruppe hat einen kleinen Stand ausgebaut.



6.1.4 Besuch aus Kamerun (Sept. 2011)

Ein Vertreter von SAVE Africa, Herr Moubitang, besuchte Ende September 2011 Bremen und Bremerhaven, um sich über das Klimaprojekt, die Arbeit der Deutschen KlimaStiftung und die der Naturfreunde zu informieren. Zielsetzung und Aktivitäten des Klimaprojektes wurden vorgestellt und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert. Anschließend reiste Herr Moubitang gemeinsam mit Herbert Brückner (Ehrenpräsident der Naturfreunde International) zum Naturfreunde Kongress nach Graz.

6.1.5 Teilnahme am Naturfreunde Kongress in Graz (Österreich)

Stellvertretend für die Projektgruppe fuhr Herbert Brückner Ende September zum Naturfreunde Kongress nach Graz (Österreich). Dort hat Herbert Brückner das Klimaprojekt in vielen Gesprächen vorgestellt, insbesondere gab es einen intensiven Informationsaustausch mit den afrikanischen Naturfreunde-Verbänden, die auf dem Kongress in Graz zahlreich vertreten waren.

6.1.6 Zusammenarbeit mit Schule in Namibia

Im Dezember haben sich Herbert Brückner und Michael Heiß mit Arthur Rohlfing aus Schwaförden bei Bremen getroffen, welcher Vorsitzender des "Sonnenkinder Namibia e.V." ist.

Der Verein fördert Mädchen und Jungen an Schulen in Namibia. Auch in Namibia spielt das Thema Klimawandel und Umwelt eine immer größere Rolle. Zur Namib High School in Swakopmund wurde jetzt ein erster Kontakt hergestellt. Hier ist man besonders an Lehrmaterialien wie dem Klimakoffer interessiert. Auf einer Reise nach Namibia im Februar 2012 wird Herr Rohfling über unser Klimaprojekt berichten und Details einer möglichen Zusammenarbeit vor Ort diskutieren. Die Projektgruppe ist an einer Ausweitung der Aktivitäten in weitere afrikanische Länder interessiert.

6.2 Erstellen von Info- und Bildungsmaterialien, Website

Zielsetzung:

Erstellen von Materialien zur Vermittlung von Basiswissen zu den Themen Umwelt, Naturschutz, Klima, Klimawandel, Klimafolgen und Klimaschutz (z.B. Klimakoffer, Broschüre, Lose-Blatt-Sammlung). Erstellen Info-Material über das Projekt. Aufbau und Pflege einer eigenen Website, um eine schnelle, einfache und kostengünstige Kommunikation zwischen den Projektpartnern zu ermöglichen.

6.2.1 Klimakoffer

Mit finanzieller Unterstützung durch den Bremer Umweltbildungspreis ist 2010 ein „Klimakoffer“ entstanden, der Anschauungsmaterial und Modelle zum Mitmachen und Experimentieren rund um das Thema Klimawandel enthält. Klimakoffer wurden anlässlich des Besuches einer Delegation aus Bremen in Togo im November 2010 an Schulen übergeben, weitere zu verschiedenen Anlässen verteilt.

Ausstattung: Informationsmaterial und eine Klima-CD vermitteln den Nutzerinnen und Nutzern das notwendige Basiswissen über unser Projekt und die Themen Klima, Klimawandel und Klimaschutz.

Ein Faltblatt (3 Exemplare) bietet – kurz und knapp - wichtige Fakten zum Klimaprojekt. Im Projektbericht (1 Kopie geringelt) kann sich jeder ausführlich über Zielsetzung und die Vorgehensweise im Klimaprojekt informieren. Die Broschüre (französisch, 1 Exemplar) wurde von den togolesischen Naturfreunden ausgearbeitet und in Deutschland gedruckt. Sie enthält Basiswissen zu Umwelt und Klima und geht genauer auf die Verhältnisse in Westafrika ein. Die Klima-CD (2 Exemplare) vermittelt Basiswissen zum Klima, zu den Ursachen und Folgen des Klimawandels und beschreibt, was Naturfreunde für den Klimaschutz tun. Die Beschäftigung mit der Klima-CD verspricht ein besseres Verständnis für die räumlichen Zusammenhänge klimatischer Vorgänge und die Auswirkungen der weltweiten Klimaänderungen. Anhand der Klima-CD können unsere KlimaScout im Projekt ihr eigenes Wissen überprüfen und erweitern,

sie dient aber auch als Unterrichtsmaterial oder soll dazu anregen, sich mit den Themen Umwelt und Klima zu beschäftigen.

Wer die praktische Anwendung zeigen möchte, kann dies zum Beispiel mit dem Solarkocher (1 Exemplar) tun. Der Solarkocher demonstriert das Kochen mit der Energie der Sonne. Der kleine Experimentierkasten zeigt, wie sich die unerschöpfliche Sonnenenergie nutzen lässt. Mit dem Solarbausatz (1 Exemplar) lässt sich ebenfalls wunderbar experimentieren. Er besteht aus einem Solarmodul, einem Motor, einem Steckbrett und weiteren Komponenten und ist sofort, also ohne Lötkolben, verwendbar. So lässt sich Solarenergie einfach verstehen und anwenden.

Bei Bedarf soll und kann der Klimakoffer an den Schulen und von allen Projektbeteiligten weiter ergänzt und ausgebaut werden.

Ein Blick in den Klimakoffer.



6.2.2 Informations-Flyer

Ein Faltblatt (deutsch) bietet – kurz und knapp - wichtige Fakten zum Klimaprojekt.

6.2.3 Druck Broschüre

Die Broschüre (französisch) wurde von den togolesischen Naturfreunden ausgearbeitet und in Deutschland gedruckt. Sie enthält Basiswissen zu Umwelt und Klima und geht genauer auf die Verhältnisse in Westafrika ein.

6.2.4 Klima-CD

Konzept und Realisierung einer Klima-CD (deutsch, „Klima im Wandel – Fakten, Herausforderungen und Reaktionen“) wurde – außerhalb des Klimaprojektes – von Naturfreunde International (NFI) finanziert. Erarbeitet wurden das Drehbuch und die technische Anwendung von Michael Heiß, Stephan Heiß und Lukas Rosentreter. Florian Rosenberg von Naturfreunde International in Wien hat das Projekt begleitet. Die Beschäftigung mit der Klima-CD verspricht ein besseres Verständnis für die räumlichen Zusammenhänge klimatischer Vorgänge und die Auswirkungen der weltweiten Klimaänderungen. Anhand der Klima-CD können unsere KlimaScout im Projekt ihr eigenes Wissen überprüfen und erweitern, sie dient aber auch als Unterrichtsmaterial oder soll dazu anregen, sich mit den Themen Umwelt und Klima zu beschäftigen.

Eine Version in französischer Sprache wird derzeit vorbereitet.

6.2.5 Aufbau und Pflege der Website, Kommunikation via Internet

Obwohl Begegnungen im Klimaprojekt eine große Rolle spielen, sind regelmäßige Treffen der Projektbeteiligten aus wirtschaftlichen Gründen (hohe Flug- und Unterbringungskosten) und natürlich aus ökologischen Gründen nicht möglich. Deshalb kommt dem Aufbau und der Pflege einer eigenen Website eine hohe Bedeutung zu, um eine schnelle, einfache und kostengünstige Kommunikation zwischen den Projektpartnern zu ermöglichen. Es wurde deshalb schon im Frühjahr 2010 eine Website aufgebaut (www.nf-klimapartner.net), deren Inhalte sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache verfügbar sind. Die Website enthält alles Wissenswerte über das Projekt, bietet die Möglichkeit, Dokumente in deutscher und französischer Sprache herunterzuladen (download) und informiert über alle aktuellen Ereignisse im Projekt. Zusätzlich wurde 2011 ein Forum eingerichtet, welches von Stephan Heiß betreut wird, und über das ein interaktiver Austausch zwischen den Projektbeteiligten und allen Interessierten möglich ist.

Da in Afrika die technischen Voraussetzungen zur Nutzung der Website und des Forums mit denen in Europa nicht vergleichbar sind und die technischen Möglichkeiten bei unserem Projektpartner im Detail auch nicht bekannt waren, sind Stephan Heiß und Lukas Rosentreter im Mai / Juni 2011 nach Togo gefahren, um vor Ort eine Bestandsaufnahme zu machen und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern praktische Erfahrungen zu sammeln. In diesem Zusammenhang wurde in die Website ein "Forum" eingerichtet und mit Schülern vom Lycee in Zomayi erfolgreich getestet. Die Kommunikation via Internet ist ein wichtiger Baustein im Projekt, um die partnerschaftliche Zusammenarbeit praktisch auszugestalten.

Technische Zusammenarbeit zwischen Bremen und Togo ausgebaut; Stephan Heiß und Lukas Rosentreter in Juni 2011 in Togo.



Auch die praktische Arbeit kam nicht zu kurz. Pflanzaktion auf einem Schulgelände mit Unterstützung von deutschen Jugendlichen.



6.3 Ausbildungsprogramm, Qualifizierung der Klimascouts

Zielsetzung:

Ausarbeitung von Konzepten zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Qualifizierungsprogramm für Kinder und Jugendliche, Ausbildung von so genannten „Klima-Scouts“.

6.3.1 Bildungskonzept

Jörg Utschakowski hat im Auftrag der Projektgruppe ein Bildungskonzept „Lernen mit Afrika“ erstellt, welches die Ausbildung und den Einsatz der Klimascouts auf ein solides Fundament stellen soll. Unterstützt durch unseren Kooperationspartner, die Deutsche KlimaStiftung, sowie durch die am Klimaprojekt beteiligten Schulen, knüpft das Konzept an vielfältige Bildungsinitiativen an, die unter anderem vor dem Hintergrund der von den Vereinten Nationen initiierten Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) entstanden sind. Die Besonderheit der hier vorgestellten Ideen liegt u.a. darin, dass nicht nur aus der Perspektive der Bewohner eines Industriestaates die Phänomene des Klimawandels und die Möglichkeiten des Handelns betrachtet werden, sondern die Länder Afrikas als Perspektive auf gleicher Augenhöhe mit einbezogen wird. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf den Ländern Westafrikas, in denen Naturfreunde aktiv sind und hier zunächst auf Togo. Wesentlich ist, dass in dem im Konzept vorgestellten Lernprozess globale Sichtweisen mit der lokalen Situation verknüpft werden und umgekehrt die lokale Lernsituation nicht auf lokale Aspekte beschränkt bleibt, sondern in die globale Perspektive mündet. Auf diese Weise soll das Konzept einen Beitrag zu einer klimabewussten Zukunftsgestaltung leisten.

Details siehe Download auf www.nf-klimapartner.net .

6.3.2 Ausbildung der KlimaScouts in Deutschland

Ein Klimascout ist eine Schülerin oder ein Schüler mit großem Interesse für die Themen Biodiversität, Klima, Klimawandel, Energiesparen und erneuerbare Energien. Er trägt die Idee der Klimagerechtigkeit in seine Schule und zu all seinen Freunden und Bekannten, er ist bereit, mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Teilen der Welt Partnerschaften für den Klimaschutz aufzubauen. Antworten zu finden auf Fragen der Nachhaltigen Entwicklung und Offenheit gegenüber anderen Kulturen sind Ziele, die zu erreichen einem Klimascout sehr wichtig sind. Aufgabe der Klimascouts ist es, Mitschülerinnen und Mitschüler davon zu überzeugen, dass mit dem Klimawandel negative Folgen für Mensch und Umwelt verbunden sind und dass nur die Vermeidung klimaschädlicher Treibhausgase hilft, das Problem zu lösen. Der Klimascout zeigt Alternativen auf zum verschwenderischen Umgang mit Energie und den

natürlichen Rohstoffen. Bei seinen Aktivitäten steht der Schritt vom Wissen zum Handeln im Vordergrund. Mit Hilfe unseres „Klimakoffers“ erklärt der Klimascout Grundlagen zu Wetter und Klima und erläutert die Ursachen des Klimawandels und die Vorteile des Klimaschutzes. In Seminaren werden die Klimascouts auf seine Aufgaben vorbereitet. Dort wird nicht nur das notwendige Wissen vermittelt, die Schülerinnen und Schüler lernen auch, wie sie den „Klimakoffer“ mit seinen verschiedenen Materialien nutzen können, sie sammeln Erfahrungen im Präsentieren und lernen, wie man andere von seinen Ideen und Zielen überzeugen kann.

Pilotseminar

Am Samstag, den 2.4.2011, fand im Klimahaus Bremerhaven das erste Seminar für die Ausbildung der Klimascouts statt. Insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler vom Lloyd-Gymnasium in Bremerhaven und von der Oberschule Schaumburger Straße in Bremen waren engagiert bei der Sache. Begleitet von insgesamt fünf Lehrerinnen und Lehrern und angeleitet von Frank Brüning und Michael Heiß aus der Projektgruppe, führten die zukünftigen Klimascouts ein spannendes Programm durch, in dem Theorie zu Klima und Klimawandel sich abwechselte mit praktischen Übungen, für deren Durchführung sich das Klimahaus als idealer Ort erwies.

Die Klimascouts im Pilotseminar
(nicht alle Teilnehmer abgebildet)



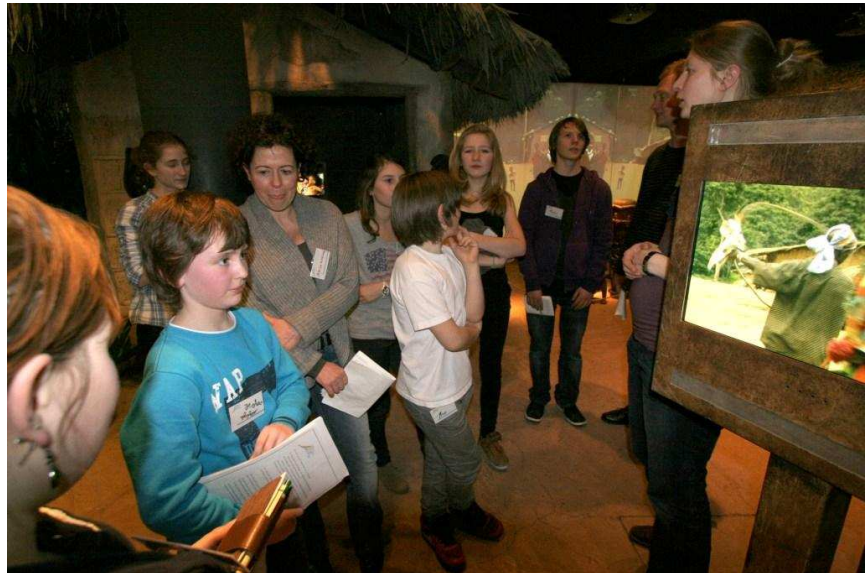
Ausbildungsblock 2012

Schülerinnen und Schüler von drei Schulen aus Bremen und Niedersachsen starteten am Samstag den 14. Januar in die Seminarreihe 2012. Unter der fachkundigen Leitung von Helen Oelgeklaus, Umweltpädagogin der Deutschen KlimaStiftung, bot der Tag ein vielfältiges Programm. Michael Theusner, Meteorologe am Klimahaus Bremerhaven, legte in seinem Vortrag Grundlagen zum Verständnis von Wetter, Klima und Ursachen des Klimawandels.

Naturfreunde Landesverband Bremen e.V. – Klimaprojekt (www.nf-klimapartner.net)

Richtig ins Schwitzen kamen alle bei der gemeinsamen „Reise“ nach Kamerun. Trotz der ungewohnten Hitze und Feuchtigkeit füllten unsere angehenden KlimaScouts ihre Fragebögen fleißig aus und beteiligten sich eifrig an der abschließenden Diskussionsrunde.

Helen Oelgeklaus führt ihre Schützlinge durch das Klimahaus, hier die Reisestation Kamerun.



6.3.3 Ausbildung der KlimaScouts in Togo

Die Zusammenarbeit zwischen Case-Togo und den beteiligten Schulen ist schon seit Jahren ein Anliegen der togolesischen Naturfreunde. Gemeinsam mit den Schulen werden Projekte und Seminare zur Umweltbildung organisiert und umgesetzt. Darüberhinaus gibt es einen Wettbewerb zum Thema Umweltbildung, an dem alle Schulen teilnehmen. Eine herausstechende Bedeutung kommt der Wiederaufforstung zu. Fast jede Schule besitzt eine eigene kleine Baumschule mit deren Hilfe das Schulgelände und das umliegende Terrain bepflanzt wird. Derzeit sind schon neun Schulen in dem Programm involviert (LyzéeZomayi, LyzéeAdeta, LyzéeDanyi, Lyzéekpele-Elé, LyzéeKpele (Agbanon), LyzéeKpele (Agbanon), Goudévé, LyzéeAfeye (Pota) sowie das LycéeTovéRails.

Die KlimaScouts in Togo.



Die Ausbildung der Klimascouts ist ja eine Kernaufgabe im Klimaprojekt Bremen / Togo und die Voraussetzung für erfolgreiche Projektpartnerschaften im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Deshalb hat es uns sehr gefreut, dass die Naturfreunde in Togo im November und Dezember diesen Jahres wieder einen umfangreichen Ausbildungsblock erfolgreich abschließen konnten. Pablo, Präsident der CASE Togo, schreibt uns dazu Folgendes: „An den letzten zwei Wochenenden im November und an den ersten zwei Wochenenden im Dezember 2011 haben die Naturfreunde von CASE Togo zwei Workshops zur Umweltbildung mit etwa dreißig Schülern und etwa fünfzehn Vertreter der „Club Environnement“ von 14 Lyzées und Collèges aus der Region um Kpalime durchgeführt. (Lycées de Zomayi, d'Adéta, de Danyi, d'Afeye-Kpota, d'Agbanon, d'Elé, de Goudévé, de Lavié, de Kpodzi, de Tové-Rails, d'Agou-Gare, de Nyogbo et des CEG Nyivémé et Agomé). Dieses Projekt, welches im Rahmen der Nord-Süd Partnerschaft zum Klimaschutz zwischen CASE Togo und den Naturfreunden aus Bremen entwickelt wurde, zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler und die Vertreter der Umweltclubs im Bereich der Umweltbildung zu schulen.

6.3.3 Ausbildung in Ghana

Die Aktivitäten in Ghana wurden von Pablo, Präsident der CASE Togo, tatkräftig unterstützt. Ziel ist die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in den sogenannten „Öko-Clubs“, eine Idee, die in den von CASE Togo betreuten Schulen bereits umgesetzt wird (siehe oben). Dazu schreibt CHARLES AGBOKLU von der Evangelical Presbyterian Church of Ghana, der das Projekt koordiniert, im Juni 2011 an Arne Dunker, unseren Kooperationspartner:

... This is to inform you that we held a seminar for 50 heads of schools and subject teachers on the formation of Eco- Clubs in Ghana today. It was very well attended. The most interesting was that Pablo Agbogan from Togo attended the function and shared with us the Naturefriends project that he was coordinating in Togo. It was a happy moment for us all. we shall have a training session for selected teachers and district pastors that will be supervising the work of the clubs in the various districts early in July. We hope to inaugurate 30 clubs by the end of August. We are quite focused in achieving our aim of introducing eco-clubs in schools. Pablo briefed them about the Togo project and we agreed to extend the pilot to Ghana as well ...

Auch in Ghana stößen die Ideen aus dem Klimaprojekt auf großes Interesse. Seminar im Juni 2011.

